

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebevollen und getreuen GÖTTES / Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärkung des Glaubens**

...

**Francke, August Hermann
Halle, 1709 [vielmehr 1711!]**

14.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

14.

Hey allen diesen von dem Waisen-hause de-
pendirenden Anstalten ist/ nebst dem grossen Nu-
zen/ welchen sie der Kirchen und dem Publico
insgemein schaffen/ am allermeisten anzumercken
die besondere Providenz Gottes/ welche für
die Erhaltung derselben/ von ihrem ersten gerin-
gen Anfange nun bey die zwölf Jahr/ bis auf
diese iezige Stunde dergestalt gesorget hat und noch
sorget/ daß täglich das benöthigte aus dessen Hand
empfangen wird.

Denn obgleich obgedachte Corpora der Apo-
theker/ Druckerey und Buchladens nunmehr nicht
ohne Nutzen geführet werden/ wie ich bereits da-
von Erwähnung gethan; so sind doch die Einkünf-
te davon/ wie leicht zu erachten/ gar nicht propor-
tionirt den grossen Ausgaben/ so zu allen diesen
Anstalten erfordert werden: also daß man dabey
noch beständig die Erhaltung derselben von der
Göttlichen Providenz erwarten muß; bey deren
Entziehung der Ruin dieser Anstalten in weniger
Zeit ohnfehlbarlich erfolgen würde.

15.

Es ist zwar dieses mein Schreiben schon ziem-
lich weitläufig worden/ doch düncket mich/ daß
ich Meinen Herrn nicht allein einer besondern Er-
bauung/ sondern auch eines angenehmen Ver-
gnügens berauben würde/ wenn ich dasselbe nun
schliessen wolte/ ohne Ihnen einige Exempel sol-
cher besondern Providenz/ so sich noch vor Kur-
her

her